

Erasmus an der Universidad Complutense de Madrid

Vorab kann ich nur meine wärmste Empfehlung aussprechen, Erasmus in Madrid zu machen. Es war viel wundervoller als ich mir vorstellen konnte und ich kann nur sagen, dass jeder, der Zeit in Madrid verbringt, die Stadt in sein Herz schließt.

Erasmus ist für jeden Studierenden eine unterschiedliche Erfahrung, deshalb kann ich nur betonen, wie wichtig es ist sein eigenes Ding durchzuziehen.

Die Organisation vom Erasmus kann auf ersten Blick ein wenig überfordernd sein. Von Bewerbung, über Immatrikulation bis hin zur Wohnungssuche ist es sehr viel zu organisieren. Am besten man lässt sich davon nicht aus der Ruhe bringen, denn grundsätzlich lässt sich in Spanien alles ganz locker regeln.

Studium:

Das Studium an der Complu ist anders aufgebaut als das in Deutschland. Es geht mehr um den reinen Wissenserwerb als um dessen Anwendung. Die Kurse sind in Nachmittags- und Vormittagsunterricht und in verschiedene kleinere Gruppen aufgeteilt.

Neben der Abschlussklausur sind im Verlaufe des Studiums noch weitere Studienleistungen sog. prácticas zu erbringen. Diese können von einfacher Hausaufgabe, über Hausarbeit, Urteilsbesprechung oder Test bis hin zum mündlichen Vortrag reichen und machen meistens bis zu 30% der Endnote aus. Auch wenn es anfangs überfordernd sein mag, ist es empfehlenswert die prácticas zu machen, denn besonders dadurch kann man seine Spanischkenntnisse deutlich verbessern. Prácticas können die Endnote erhöhen, aber bei nicht gemachten prácticas können die Professoren auch bis zu zwei Notenstufen von der Endnote abziehen. Durchfallen wird man aber nicht deswegen.

Als Erasmusstudent kann man die Kurse über die verschiedenen Jahre und Gruppen wählen. Am besten man entscheidet sich dabei für Kurse, die den eigenen Interessen entsprechen und zeitlich kombinierbar sind. Das sprachliche Niveau ist sehr hoch und es gibt kaum Kurse auf Englisch. Hilfreich ist es deswegen, die Kurse tatsächlich mit einem Lehrbuch oder den Kursmaterialien vorzubereiten, um dann in der Stunde gut folgen zu können. Sonst wird es schnell langweilig. Lehrbücher kann man sich für zwei Wochen in der Bibliothek ausleihen oder an der Uni direkt kaufen.

Ich habe in Madrid den großen Schein im öffentlichen Recht gemacht. Dafür muss man zwei schriftliche Leistungen im spanischen öffentlichen Recht erbringen. Eine der Leistungen kann auch im internationalen Recht erbracht werden. Da dies mich sowieso interessiert habe ich ausschließlich Kurse im Verfassungsrecht und im Europa- und Völkerrecht besucht. Gerade letztere kann ich nur empfehlen.

Zum Einstieg habe ich nur Kurse aus den ersten beiden Jahren gewählt, die fachlich nicht so anspruchsvoll waren. In meinem zweiten Semester habe ich auch Völkerrechtskurse aus dem vierten Jahr belegt. Diese waren zwar ein wenig anspruchsvoller, aber dennoch gut bestehbar.

Die Uni Complutense ist auch beim Erasmus Student Network (ESN) gut vertreten. ESN bietet über das ganze Semester hinweg viele Exkursionen, Reisen und Partys an. Gerade zu Beginn kann man über dieses Angebot viele internationale Kontakte knüpfen.

Auf Facebook gibt es verschiedene Gruppen, über die man sich mit Erasmusstudierenden vernetzen kann oder oft kostenlose Events in Madrid findet.

Außerdem haben die meisten Fakultäten der Uni verschiedene Sportclubs besonders für Mannschaftssportarten (Rugby, Fußball, Basketball, ...), aber auch für Tennis oder Padél. Wenn bei Derecho eure Sportart nicht dabei ist, kann es sich lohnen auch bei anderen Fakultäten nachzufragen. Die Anmeldung erfolgt zum Semesterstart und man kann sich selbstverständlich auch als Erasmusstudent anmelden. Das Angebot ist leider begrenzt und begehrt, deshalb sollte man sich früh informieren. Meistens werden nach der Erstanmeldung noch Tryouts durchgeführt bevor sich die Teams bilden. Dies ist aber keine große Sache, alles läuft ganz entspannt ab. Der Unisport ist auch eine gute Möglichkeit, um spanische Studierende kennenzulernen. Infos zum Unisport gibt es online und werden normalerweise vor Semesterbeginn auch auf der Instagrammseite der Uni gepostet.

Wohnen:

Ich habe meine Wohnung über idealista gefunden und war damit echt sehr zufrieden. Generell gilt bei der Wohnungssuche online aufzupassen. Ich habe die Wohnung damals schon ca. 1/2 Monate vor meiner geplanten Ankunft in Madrid gesucht, um mir den Stress vor Ort zu sparen. Man kann sich darum aber auch kurzfristiger oder erst vor Ort darum kümmern. Der Wohnungsmarkt in Madrid ist sehr schnell. Wohnungen können innerhalb weniger Stunden vergeben sein. Oftmals werden Wohnungen bei idealista über eine Agency vermittelt und dementsprechend ist eine Gebühr von einer Monatsmiete (die man nicht zurückbekommt) zusätzlich zur Kautionszahlung zu zahlen. Ich hatte mich um ein Einzelapartment in Zentrumsnähe bemüht und vorab mit der Agency und dem Vermieter per Videocall gesprochen und mir die Wohnung zeigen lassen. Die meisten Vermieter antworten sehr schnell und sind bereit für ein Telefonat, einen Videocall oder schicken zumindest Videos der Wohnung. Alles habe ich mit meinem B1/B2-Spanisch geschafft und bei schwierigen Fragen kann man häufig auf Englisch ausweichen.

Die meisten Erasmusstudenten in Madrid wohnen in WGs. Dies kann von Vorteil sein, um leichter Anschluss zu finden und internationale Studierende oder Spanier kennenzulernen. Für mich hat es auch ohne die WG-Erfahrung funktioniert.

Als Wohngegend kann ich nur Moncloa und Argüelles empfehlen. Es sind zwei sehr lebendige Studentenviertel mit vielen Bars und Clubs. Dort gibt es alle wichtigen Geschäfte und Supermärkte und ist nicht so touristisch. Man ist innerhalb von ca. 20 min zu Fuß im Zentrum Madrids (ca. 10min mit der Metro). Zur Uni braucht man ca. 15 – 20 min mit der Metro oder dem Bus (ca. 30 min zu Fuß).

Alternativ bei Erasmusstudenten sehr beliebte Wohngegenden sind auch Sol/Gran Via im Zentrum, La Latina mit vielen Tapas Bars und natürlich Malasaña.

Freizeit etc.

Madrid hat wirklich alles zu bieten, was das Herz begehrt (außer Strand). Es gibt unglaublich viele Museen, Konzerte, Partys, Bars, Cafés, Geschäfte, Sportveranstaltungen, kulturelle Events und noch so viel mehr. Der Eintritt in die drei großen Museen Madrids (Prado, Reina Sofia, Thyssen) ist als Student unter 26 kostenlos (beim Thyssen muss man mindestens die

Metrokarte, am besten aber den carné joven haben). Daneben gibt es auch noch viele weitere kleinere Museen, die genauso schön und oft kostenlos sind oder der Eintritt ca. 3 EUR kostet.

Das eigentliche Zentrum Madrids ist für eine so große Stadt gar nicht so groß. Man kann es sehr gut zu Fuß erkunden und sich einfach ein wenig treiben lassen, so entdeckt man auch noch nach einem Jahr neue Ecken. Was mir Anfangs bei der Orientation und als Inspiration geholfen hat, war einfach mal in einen Reiseführer zu schauen. Außerdem gibt es für alle Instagram-Fans eine richtige Instabubble mit Tipps zu Events, Restaurants, Cafés, Bars, Partys und Ausflügen in und um Madrid.

Das Leben in Madrid spielt sich auf den Straßen ab. Zu jeder Uhrzeit und Jahreszeit findet man Menschen mit einem Bier oder einem Kaffee auf den Terrassen von Bars sitzen. Besonders günstig und deswegen sehr beliebt bei Studierenden ist 100Montaditos, eine spanische Kette, die wirklich überall zu finden ist. Die vielen Parks in Madrid bieten die Möglichkeit dem Stadtrubel für eine Weile zu entfliehen und sich im Grünen zu erholen. Wer vom Retiro, Casa de Campo, Campo de Moro und Parque del Oeste in Zentrumsnähe irgendwann genug hat, sollte kleinere Parks in anderen Stadtvierteln eine Chance geben. Besonders schön im Februar zur Mandelblüte ist Quinta de los Molinos, Parque de las Siete Tetas zum Sonnenuntergang, oder auch der Parque de el Capricho sind nur einige sehenswerte Parks.

Ab Mai bis September finden in ganz Spanien Fiestas populares statt bei denen man die ganze Nacht durchfeiert. Die bekannteste ist wohl die Feria de Abril in Sevilla, aber auch San Isidro in Madrid, ist definitiv ein Besuch wert.

Wer neben Madrid noch weitere Orte Spaniens erkunden möchte, ist von dort aus super angebunden ob mit Bus, Zug oder Flugzeug. Gerade in der Nähe Madrid gibt es beliebte Ausflugsziele, ob es nun in die Berge zum Wandern oder zum Skifahren im Winter, an einen der großen Stauseen im Sommer zum Baden oder für eine Erkundungstour in eine Stadt wie Toledo, Segovia oder Ávila geht. Die Möglichkeiten sind endlos.

Das monatliche Metro-Ticket für unter 26-Jährige (Abono Joven) kostet seit September 2022 nur noch 12 EUR und ist für die ganze Comunidad Madrid und alle öffentlichen Fortbewegungsmittel gültig. Um das Ticket zu erhalten, muss man sich eine Tarjeta de Transporte Publico Personal machen, dafür kann man die Karte entweder online bestellen (Dauer 1-2 Wochen) oder einen Termin für die Erstellung in einem der Büros vereinbaren (vor Covid ging es auch ohne Termin). Man sollte sich frühzeitig bemühen, da gerade zu Semesterbeginn die Nachfrage sehr hoch ist.

Auch Handyverträge sind deutlich günstiger in Spanien als in Deutschland. Besonders Prepaidverträge bieten sich für den Erasmusaufenthalt an und sind ganz unproblematisch zu bekommen.

Am Ende kann ich euch nur empfehlen wirklich zwei Semester in Madrid zu verbringen. So könnt ihr entspannt alles erkunden und erleben. Madrid hat so viel zu bieten und jeder macht dort seine eigene Erfahrung und genießt es auf seine Weise.

Falls ihr noch Fragen habt oder mehr Ausflugstipps wollt könnt ihr euch gerne jederzeit bei mir melden (01774458782).